Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 128 (2016)

Nachruf: Zum Tod von Hans Christof Sauerländer (1943-2016)

Autor: Sauerländer, Dominik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Tod von Hans Christof Sauerländer (1943–2016)

Der Aarauer Verleger Hans Christof Sauerländer ist 2016 im Alter von 73 Jahren verstorben. Er leitete von 1973 bis 2001 das familieneigene Verlagsunternehmen, das sich auf Kinder- und Jugendbücher sowie Lehrmittel spezialisiert hatte. Ebenso war er lange Jahre als Kassier und Verleger Mitglied des Vorstandes der Historischen Gesellschaft.

Hans Christof Sauerländer wurde während des Zweiten Weltkriegs geboren. Das prägte ihn – zwar nur mittelbar, aber dafür nachhaltig. Denn im Haus Sauerländer in der Aarauer Telli verkehrten Kurt Held und Lisa Tetzner, die Schöpfer der «Roten Zora» und der «Schwarzen Brüder» – beides berühmte Jugendbuch-Klassiker. Held und Tetzner waren vor den Nazis in die Schweiz geflohen und hatten bei Hans Christofs Vater, Verleger Hans Remi Sauerländer, eine neue publizistische Heimat gefunden. Sie beeindruckten den Jungen tief: «Ich bewunderte ihre Offenheit und Geradlinigkeit: Sie äusserten sich stets klar und eindeutig, sie konnten zuhören und dann fragen. Es war herrlich.»

In ihrem Haus in Carona war er oft in den Ferien und las sich quer durch die ganze Held-Tetznersche Bibliothek – und durch ihre Manuskripte, die er quasi als erster Vertreter der Zielgruppe beurteilen durfte. Solche Begegnungen prägen – und es verwundert daher nicht, dass für Hans Christof Sauerländer Verleger nicht Beruf, sondern Berufung wurde. Und dass er sich gerne klar und pointiert äusserte – offen und geradlinig.

Nach dem Abschluss des Studiums beider Rechte in Bern heiratete Hans Christof Sauerländer Elisabeth Rohr. Auf zwei Auslandaufenthalte des jungen Paars folgte 1973 der Eintritt in den Familienbetrieb und 1976 die Übernahme der Verlagsleitung. Als eines seiner ersten Bücher gab Hans Christof Sauerländer den bis heute bekannten «Presslufthammer» von Jörg Müller heraus. Er erneuerte das Kinder- und Jugendbuchprogramm durch Lizenzausgaben und durch die innovativen Bücher der Bieler Autoren Jörg Müller und Jörg Steiner. Im Lehrmittelbereich machte das zusammen mit dem Benziger Verlag gegründete Verlagsinstitut sabe den kantonalen Lehrmittelverlagen ernsthafte Konkurrenz.

Hans Christof Sauerländer engagierte sich in verschiedenen Berufsverbänden und auch als Präsident der Urheberrechtsgesellschaft Pro Litteris. Neben dem Verlag führte er die Gesamtunternehmung mit Produktionsbetrieben und der Niederlassung in Frankfurt am Main. Um den veränderten Marktbedingungen mit Internationalisierung und Preisdruck gerecht zu werden, erweiterte er das Unternehmen gezielt durch den Kauf spezialisierter Verlagsprogramme.

Hans Christof Sauerländer war viel unterwegs und ständig beschäftigt, zumal er auch hoher Milizoffizier war, sich in Aarau für die Erneuerung des Stadtmuseums engagierte und dort lange Jahre die Literarische- und Lesegesellschaft präsidierte.

Für die Aargauer Geschichte interessierte er sich ebenso wie bereits sein Vater und Grossvater. Die Historische Gesellschaft gab bei Sauerländer die Argovia wie auch die Beiträge zur Aargauer Geschichte heraus. Zudem besorgte der Verlag über Jahrzehnte das Rechnungswesen und die Buchhaltung der Gesellschaft. Entsprechend war Hans Christof Sauerländer Mitglied des Vorstandes, engagierte sich hier als Verleger und Kassier. Nebst diesen zahlreichen Verpflichtungen genoss er die knappe Zeit mit seiner mittlerweile vierköpfigen Familie, zu Hause oder in den geliebten Skiferien.

Die 1990er-Jahre brachten dann schwere Rückschläge im persönlichen und beruflichen Umfeld. 1991 mussten die Produktionsbetriebe unter grossen Verlusten verkauft werden. 1999 starb seine Frau nach jahrelanger Krankheit. 2001 konnte das Verlagsgeschäft an die Cornelsen Verlags-Holding in Berlin verkauft werden. Hans Christof Sauerländer zog sich ins Privatleben zurück. Er genoss die ruhigen Jahre, reiste viel nach Paris, besuchte Museen und Ausstellungen und freute sich an seinen vier Enkelkindern. In der letzten Zeit verschlechterte sich sein Gesundheitszustand jedoch zusehends. Um den engagierten Debattierer wurde es still. Am 9. April ist Hans Christof Sauerländer nach längerer Krankheit im Kantonsspital Aarau gestorben.

DOMINIK SAUERLÄNDER, AARAU